

Leitfaden Wurmkomposter Can-o-Worms

Der Can-o-Worms Wurmkomposter ist ein von Würmern unterstütztes System, das Ihre Küchenabfälle in reichhaltige Komposterde und wertvollen Flüssigdünger verwandelt. Der Wurmkomposter ist einfach in der Handhabung und Ihre Investition wird sich vielfach auszahlen.

Aber Sie helfen mit dem Einsatz eines Wurmkomposters nicht nur sich selbst: Sie schützen die Umwelt, indem Sie die Mülldeponien entlasten und leisten durch das Recycling Ihrer Küchenabfälle einen Beitrag zur CO₂-Reduktion.

Lieferumfang

Ihr Can-o-Worms besteht aus einem Sammelbehälter inklusive Ablasshahn auf fünf Beinen, drei Arbeitsbehältern (Etagen) und einem Deckel mit Luftlöchern.

Mitgeliefert werden ebenfalls: ein Substratblock aus Kokosfasern für das erstmalige Einquartieren der Würmer und eine Abdeckmatte aus Kokosfaser, um die Würmer vor Austrocknung zu schützen.

Aufbau

1. Befestigen Sie den Hahn am Sammelbehälter
2. Befestigen Sie die fünf Beine am Sammelbehälter
3. Legen Sie einen Arbeitsbehälter auf den Sammelbehälter. Die anderen beiden Arbeitsbehälter benötigen Sie zunächst nicht.
3. Bewahren Sie die Kartonscheibe der Verpackung auf – diese wird später noch benötigt.



Standort

Wählen Sie für Ihren Can-o-Worms Wurmkomposter einen Standort, der vor direkter Sonneneinstrahlung und vor starkem Regen geschützt ist z. B. an einer Hauswand, unter einem Baum oder in einer Garage oder einem Schuppen. Der Komposter sollte auf einem möglichst ebenen Untergrund stehen.

Anleitung für den ersten Zyklus

Ebene 1: Sammelbehälter

Dieser Behälter dient als Auffangbecken für die Flüssigkeit, die aus den oberen Etagen nach unten sickert. Geben Sie in diesen Behälter keine Würmer und kein Kompostgut! Eine Aufstieghilfe in der Mitte des Behälters ermöglicht es Kompostwürmern, die irrtümlicherweise nach unten gerutscht sind, wieder nach oben zu gelangen.

Ebene 2: Der untere Arbeitsbehälter

Vor der Einquartierung der Kompostwürmer müssen Sie folgende Vorbereitungen treffen:

1. Weichen Sie den mitgelieferten Substratblock in einem Eimer mit 6-7 Liter warmem Wasser auf, zerteilen Sie ihn und rühren sie Mischung um, während das Wasser aufgesaugt wird. Es dauert ca. 1 Stunde bis das Wasser vollständig aufgenommen ist, gießen Sie das überschüssige Wasser danach ab.

2. Trennen Sie die Kartonscheibe aus der Verpackung, legen Sie diese auf den Boden des ersten Arbeitsbehälters und verteilen Sie die nun aufgelösten Fasern des Substratblocks darauf.



3. Geben Sie nun Ihre Kompostwürmer auf das Substrat. Sie sollten den Deckel für ein paar Stunden noch nicht aufsetzen. Da die Würmer lichtempfindlich sind, fördern Sie so das Eingraben der Würmer ihr neues Zuhause.

4. Sobald die Würmer sich eingegraben haben, kann mit der Fütterung begonnen werden. Geben Sie für den Anfang regelmäßig, aber nur wenig Kompostiergut. Decken Sie die Würmer und die Abfälle immer mit der Abdeckmatte zu, um Austrocknung und Überhitzung zu vermeiden. Sie können hierzu später auch Zeitung oder Kartons verwenden.

5. Steigern Sie über die nächsten Wochen die Menge an Kompostiergut, die Sie in den Komposter geben und beobachten Sie dabei, welche Mengen verarbeitet werden. Ihre Würmer werden sich mit der Zeit eingewöhnt und vermehrt haben, sodass immer größere Mengen an Küchenabfällen verwertet werden.



Ebene 3: Der zweite Arbeitsbehälter

Setzen Sie den zweiten Arbeitsbehälter erst ein, wenn Sie sicher sind, dass dieser das darunter liegende Material berührt. Nehmen Sie dazu auch die Abdeckmatte ab – diese (und natürlich der Deckel) sollte immer auf den frisch beigefügten Küchenabfällen liegen. Sie können weitere Abfällen hinzugeben, sollten aber darauf achten, dass die Würmer direkt unter der Oberfläche des zuletzt beigefügten Abfalls arbeiten.

Wichtig: Nur wenn das Material des unteren Behälters den darüber liegenden berührt können Ihre Würmer den Aufstieg in die nächste Etage bewältigen. Da die Würmer das Volumen reduzieren fällt das Material zusammen und es kann eine Lücke zwischen den Behältern entstehen. Prüfen Sie daher von Zeit zu Zeit den Abstand zwischen den Behältern und füllen Sie die Lücken durch etwas Kompostiergut.

Ebene 4: Der obere Arbeitsbehälter

Mit dem obersten Arbeitsbehälter gehen Sie wie mit dem mittleren Behälter vor. Zwischenzeitlich wurde die Abdeckmatte sicher schon verspeist. Ersetzen Sie diese durch eine neue, oder verwenden Sie Karton oder Zeitungspapier, um das Kompostgut abzudecken.

Wurm-Aktivierer und Säure-Regulierer

Sie können den Appetit der Würmer anregen, in dem Sie bei Bedarf eine Handvoll Wurm-Aktivierer (Worm Treat) hinzugeben. Dies empfiehlt sich auf jeden Fall in der Startphase des Kompostierungsprozesses; aber auch im laufenden Betrieb tun Sie Ihren Würmern etwas Gutes, wenn Sie alle paar Wochen eine Handvoll dieser Mischung hinzugeben.

Der Säure-Regulierer (Anti Acid Lime Mix) dient der Regulierung des Ph-Wertes in Ihren Kompostsystem. Kompostwürmer bevorzugen eine ph-neutrale Umgebung; mit der Zugabe des Säure-Regulierers wirken Sie dem natürlichen Säuregehalt der meisten Küchenabfälle entgegen. Auch hier genügt eine Handvoll alle paar Wochen.



Ernte des Wurmhumus

Füllen Sie auch den obersten Arbeitsbehälter mit Kompostgut, bis dieser zunehmend voll wird. Ist der Inhalt des obersten Arbeitsbehälters zu einem Großteil umgesetzt, sollten sich alle Würmer in den oberen beiden Etagen befinden.

Zu diesem Zeitpunkt ist der Inhalt des untersten Arbeitsbehälters von den Kompostwürmern in Wurmhumus verarbeitet worden. Der unterste Arbeitsbehälter kann nun entnommen werden.

Beim Durchlaufen des ersten Zyklus kann es bis zu sechs Monaten dauern, bis Sie Ihren ersten Humus ernten können.

Verwendung des Wurmhumus und der Nährlösung

Der gesammelte Flüssigdünger ist ein Konzentrat, das mit 10 Teilen Wasser verdünnt werden muss. Er eignet sich zur Düngung aller Pflanzen.

Die Komposterde, die Sie aus dem jeweils untersten Arbeitsbehälter ernten, ist ein nährstoffreicher Dünger, der das Pflanzenwachstum fördert. Er kann für die Aussaat, beim Anpflanzen von Sträuchern und Bäumen, sowie für Ihre Topfpflanzen verwendet werden.

Für die Pflege kleiner Topfpflanzen arbeiten Sie monatlich ca. 1 Teelöffel voll Komposterde in die obere Erdschicht ein. Durch das Gießen gelangen die Nährstoffe an die Wurzeln.

Für die Aussaat empfehlen wir, drei Teilen Erde einen Teil Wurmhumus beizumischen.

Die Komposterde kann auch als Mulch im Garten ausgebracht werden und spendet auf diese Weise nicht nur Nährstoffe, sondern bewahrt die Feuchtigkeit und verbessert die Bodenstruktur.

10 Goldene Regeln für die Kompostierung mit Würmern

1. Gehen Sie die Dinge langsam an. Es wird einige Monate dauern bis die Würmer den ersten Behälter mit Humus gefüllt haben. Geben Sie zu Beginn des Kompostierungsprozesses zwar regelmäßig, aber nur wenige Abfälle in den Komposter. In einem etablierten System können Kompostwürmer jeden Tag die Hälfte Ihres Eigengewichts an Futter verwerten.
2. Die Schicht aus frischem Kompostgut sollte eine Höhe von 5-10 cm nicht übersteigen. Generell gilt: Sie können weiter frisches Kompostgut zugeben solange sich Würmer direkt unter der obersten Schicht bewegen und dort arbeiten.
3. Kommen die Würmer mit der Verwertung des Abfalls nicht nach und es sammelt sich Abfall im Komposter an stoppen Sie die Fütterung für eine Weile. Der Abfall beginnt ansonsten zu verrotten, was die Würmer stört und auch zu schlechten Gerüchen führen kann.
4. Geben Sie den Würmern ausreichend Faserstoffe in Form von zerrissenen Eierschachteln, Klopapierrollen, Kartons. Diese Stoffe sollten ca. 25% des Futters ausmachen.
5. Rasenschnitt und Blätter können nicht im Wurmkomposter verwertet werden. Diese Materialien erhitzen sich zu stark, und das freigesetzte Ammoniak würde die Würmer schädigen.
6. Der ideale Ph-Wert für Kompostwürmer liegt zwischen 6 und 8 (7 ist ideal). Daher sind Zitrusfrüchte und Zwiebeln grundsätzlich zu vermeiden. Um der natürlichen Säure der meisten Küchenabfälle entgegenzuwirken, geben Sie zusammen mit dem Kompostgut alle paar Wochen eine Handvoll Säure-Regulierer (Anti Acid Lime Mix) hinzu.
7. Halten Sie den Inhalt des Wurmkomposters feucht und geben Sie bei Bedarf etwas Wasser hinzu. Da die Küchenabfälle meist einen hohen Feuchtigkeitsgehalt haben, ist dies eher selten notwendig. Der Inhalt des Can-o-Worms sollte gerade so feucht wie ein ausgedrückter Schwamm sein.
8. Sollte zuviel Wasser in den Komposter gelangen und der Inhalt demzufolge wassergetränkt sein, sollten Sie das überschüssige Wasser über den Hahn ablaufen lassen. Mischen Sie zerrissenes Zeitungspapier und Kartons unter, um die Feuchtigkeit aufzusaugen, aber auch um das System zu belüften.
9. Es wird ein paar Monate dauern, bis sich der erste Flüssigdünger im Auffangbehälter angesammelt hat. Danach sollten Sie die Flüssigkeit regelmäßig ablassen und sammeln - sie eignet sich bestens zur Düngung Ihrer Zimmerpflanzen. Verdünnen Sie das Extrakt vor der Anwendung 1:10 mit Wasser.
10. Vermeiden Sie oralen Kontakt mit den Inhalten des Kompostiersystems und waschen Sie sich die Hände nach jeder Handhabung des Geräts.

Häufig gestellte Fragen und Problemlösungen

Welche Mengen werden meine Kompostwürmer fressen?

Die Menge ist natürlich abhängig von der Anzahl der Würmer sowie den Bedingungen, die im Komposter herrschen. Kompostwürmer sind in der Lage, täglich die Hälfte Ihres Eigengewichts als Nahrung aufzunehmen und ihre Population innerhalb von wenigen Monaten zu verdoppeln. Wir empfehlen, den Betrieb des Can-o-Worms mit ca. 1000 Würmern zu starten – damit können die Küchenabfälle eines 3 bis 4-köpfigen Haushaltes verwertet werden sobald das System etabliert ist.

Wie kann ich die Würmer dazu anregen, mehr zu fressen?

Die Würmer benötigen eine Weile, um sich den neuen Bedingungen in ihrem Komposter anzupassen. Sie werden mehr Futter verwerten können, wenn dieses in kleinen Stücken serviert wird. Auch mit der Beigabe des Säure-Regulierers und der Mischung für die Wurmaktivität optimieren Sie die Bedingungen für die Würmer.

Was dürfen die Würmer nicht fressen?

Vermeiden Sie Zitrusfrüchte und Zwiebeln. Gekochte Fleischreste ohne Knochen können zwar gefüttert werden, sollten aber nur in kleinen Mengen gegeben werden um Gerüche zu vermeiden. Die Rückstände von Wurmkuren in Katzen- und Hundekot würden die Würmer umbringen – daher können diese „Haufen“ nicht im Can-o-Worms entsorgt werden. Rasenschnitt darf nicht in den Can-o-Worms gegeben werden, da die Hitze und das dadurch freigesetzte Ammoniak die Würmer schädigen würde.

Werde ich bald zu viele Würmer haben?

Nein, man kann nie genügend Kompostwürmer haben. Die Population regelt sich von selbst in Abhängigkeit von Platz und Nahrungsangebot und wird sich bei 6.000 bis 8.000 Würmern einpendeln.

Kann ich die Kompostwürmer im Garten aussetzen?

Kompostwürmer benötigen organische Abfälle und einen beständige Feuchtigkeit, um zu überleben. Sie können die Würmer in einem Komposthaufen freisetzen, aber in gewöhnlicher Gartenerde werden sie nicht gedeihen.

Warum bewegen sich die Würmer nach unten anstatt nach oben?

Hierfür kann es zwei Gründe geben: Entweder haben Sie zuviel neues Kompostgut hinzu gegeben, bevor die Würmer mit der letzten Beigabe begonnen haben. Oder das Material im unteren Arbeitsbehälter hat sich gesetzt: Es hat sich eine Lücke gebildet, die die Würmer nicht überwinden können. Füllen Sie die Lücke mit Abfällen auf.

Was passiert im Winter mit den Würmern im Komposter?

Mit sinkenden Temperaturen lässt die Aktivität der Würmer nach, bei großer Kälte (< 5 Grad Celsius) stellen die Würmer die Arbeit ein und kuscheln sich aneinander, um sich gegenseitig zu wärmen. Bei längeren Frostperioden sollte der Wurmkomposter (etwa mit Hilfe von Kokosfasermatten) isoliert werden oder – bei extremer Kälte - in den Keller gestellt werden.

Was passiert mit den Würmern im Komposter, wenn die Fütterung für ein paar Wochen ausbleibt?

Nichts. Sollte die Fütterung urlaubsbedingt einmal für ein paar Wochen unterbrochen werden passen sich die Würmer auch diesen Bedingungen an. Sie sollten vor der Abreise noch mal frisches Kompostgut einfüllen, mittels feuchtem Karton für ausreichend Feuchtigkeit sorgen und den Ablasshahn öffnen, damit überschüssige Flüssigkeit jederzeit abtropfen kann.

Was kann ich gegen eine Ameiseninvasion unternehmen?

Verteilen Sie etwas Vaseline an die Beine des Komposters oder stellen Sie die Beine in Wasserschalen.

Es bildet sich Schimmel auf meinen Abfällen – ist das problematisch?

Nein. Durch die hohe Feuchtigkeit im Komposter kann es durchaus zu Schimmelbildung kommen. Arbeiten Sie in diesem Fall die von Schimmel befallenen Stücke etwas unter das andere Material. Stellen Sie aber sicher, dass Ihre Würmer noch dicht unter der Oberfläche arbeiten, denn ansonsten kann dies ein Zeichen der „Überfütterung“ sein. Sie sollten dann für ein paar Tage keine neuen Küchenreste hinzufügen, damit die Würmer wieder aufholen können.

Sind Fruchtfliegen ein Problem?

Fruchtfliegen werden meist von gärendem Obst angezogen und sind kaum zu vermeiden. Sie stellen kein Problem dar, können aber mit wachsender Anzahl stören. Um ihnen vorzubeugen, sollten Sie insbesondere Obstreste mit bereits bearbeitetem Material bedecken und etwas Säure-Regulierer hinzugeben. Stellen Sie sicher, dass die Abdeckmatte gut aufliegt. Führt dies nicht zum gewünschten Erfolg sollten Sie die Fütterung für eine Weile einstellen.

Kleine weiße Würmer bevölkern meinen Komposter. Handelt es sich um Wurmbabies?

Nein, der Nachwuchs der Kompostwürmer hat bereits die rötliche Farbe. Es handelt sich dabei um harmlose Mitbewohner eines jeden Kompostsystems, die so genannten Enchyträen. Diese sind aber widerstandsfähiger als Ihre Kompostwürmer. Sollten Sie überhand nehmen kann dies ein Anzeichen zuviel Nässe oder einen zu niedrigen Ph-Wert sein.

Womit dürfen die Kompostwürmer gefüttert werden / womit nicht?

Geeignet	Nicht geeignet
<ul style="list-style-type: none">• Gemüsereste• Gekochte Essensreste• Kot von Nagetieren (Hamster, Mäuse)• Papier und Kartons (Eierkartons, Klopapierrollen, Pizzakartons)• Teebeutel und Kaffeesatz• Altes Brot, gekochte Nudeln und Reis• Wolle, Baumwolle• Eierschalen	<ul style="list-style-type: none">• Milchprodukte, Fette, Knochen• Holzasche• Katzen- und Hundekot• Bunt bedrucktes, glänzendes Papier• Pflanzensamen, Rasenschnitt, Laub• Glas, Plastik, Metall• Abgestorbene oder giftige Pflanzen• Zitrusfrüchte

Bezugsquelle und weitere Informationen:

Kompostladen.de

Ursula Hilpert GbR
Merklinstr. 12
79183 Waldkirch
Deutschland
info@kompostladen.de
Tel: 07681 – 4935549

Copyright: Kompostladen.de 2008